

EIN GLÜCKSHERZ FÜR MAMA - UND PAPA

Luis malt ein Herz. Ein Herz, welches aus lauter kleinen Marienkäfern besteht. Marienkäfer an Marienkäfer an Marienkäfer. Eine Marienkäferreihe, die ein Herz formt. Ein rotes Käferherz mit vielen schwarzen Punkten.

„Das ist mein Glücksherz für Mama!“, sagt er. Sein Papa staunt. „Ein Marienkäferkäferherz? Was für eine tolle Idee!“

Luis nickt lächelnd. „Das habe ich heute Nacht geträumt“, antwortet er. „Jeder einzelne Käfer soll Mama Glück bringen.“

„Marienkäfer sind Glückskäfer. Mama hat all dieses Glück mehr als verdient“, erwidert Papa.

„Jeder Käfer hat auch ein Herz“, fügt Luis hinzu. „Das sind dann ganz viele Glückskäferherzen für Mama. Die bringen dann doppeltes Glück und das habe ich auch geträumt.“

„Darüber wird sich Mama bestimmt sehr freuen“, sagt Papa.

„Und wie! Ich schenke es ihr zum Muttertag.“ Luis deutet in den Garten hinaus.

„Und vielleicht gefällt einem der vielen Marienkäfer dort draußen mein Bild so sehr, dass er herbei geflogen kommt und sich mitten in das Glückskäferherz hinein setzt. Das wäre toll. Und ein doppeltes Glück wäre es auch.“

„Was du für tolle Ideen hast“, staunt Papa.

„Stimmt.“ Mit schnellen Strichen malt Luis eine große, gelbe Löwenzahnblüte mitten in das Herz hinein. Sie ist sehr gelb, ein bisschen leuchtet sie auch.

„Das ist der Platz für den Marienkäfer“, erklärt er. „Den echten. Weil die Blüte nämlich so toll hell leuchtet, wird er sie bestimmt finden. Vielleicht kommen auch zwei oder drei oder vier oder zehn oder zwanzig oder noch mehr echte Marienkäfer. Sie alle setzen sich in das Glücksherz und freuen sich, Mama ihr Glück zu bringen.“

„Was für ein Glück!“ „Ja. Toll, nicht?“ Luis holt ein neues Zeichenblatt und beginnt, ein zweites Glückskäferherz zu malen. Marienkäfer an Marienkäfer an Marienkäfer in einer langen Reihe. „Und das ist für dich. Zum Vatertag. Du darfst mir aber nicht mehr zugucken, sonst ist es keine Überraschung mehr.“ Papa nickt und schaut weg.

„Ich glaube, ich fühle es schon, dein Glück!“, murmelt er. „Stimmt! Das spüre ich auch. Hier!“ Luis lacht seinen Vater fröhlich an.

Der sagt nun nichts mehr. Aber er lächelt. Vor Glück.

Gestaltet nun euer ganz eigenes Glücksherz! Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

